

THE WORLD AFTER 4/02

RAUER SKANDINAVIER UND BELGISCHES GEBÄCK

Die Welt ist weder eine Scheibe noch ein kleines Dorf. Doch heute ist es möglich, einfach und sofort mit Menschen aus aller Welt zu kommunizieren oder diese in neutralen, elektronischen Räumen kennen zu lernen. Und irgendwann einmal haben sich Tom von Cavemen Speak ... aus Belgien und Marcus von Stacs Of Stamina aus Schweden zuerst einmal virtuell die Hände geschüttelt und dann nachher, irgendwann einmal, irgendwo persönlich.

Das wäre dann ein positives Beispiel der Globalisierung. Auch weil daraus das Projekt The World After 4/02 und das Album «Vikings & Waffles» gewachsen sind. Doch mit einem solchen Namen fordert man es regelrecht heraus, erklären zu müssen, was damit gemeint ist: «Der vierte Februar ist der Geburtstag von Aïte Cooper», so Marcus. «Und Natalie Imbruglia», so Tom. Wobei er noch ergänzt, dass auch Bette Midler an dem Tag geboren ist, dass Lindbergh zum ersten Mal über den Atlantik geflogen wurde und Buddy Holly an diesem Tag in einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Es gibt also viele Gründe, aber eigentlich keine Erklärung.

Etwas besser Auskunft geben die zwei darüber, warum sie in englischer Sprache rappen. Für beide ist das doch eine Fremdsprache. «Es war schon immer die Sprache meiner Musik; der Musik, die ich mir anhöre, aber auch, die ich mache», so Tom. «Es ist für mich viel einfacher, mich in dieser Sprache auszudrücken.» Obwohl er dann so gleich auf Englisch vergebens versucht, die richtigen Worte zu finden, warum das so ist. Damit hat er gleichzeitig auch für Marcus gesprochen, welcher nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch einen Vorteil sieht: «Wenn ich schwedisch rappen würde, dann würde ich wohl kaum hier ein Interview geben. Und uns wäre wohl auch die ganze Zusammenarbeit mit Künstlern aus aller Welt nicht möglich.»

Ihre Texte sind bemerkenswert ausgereift, dafür, dass sie in einer Fremdsprache verfasst wurden. Was ihren Stil und ihre Ästhetik gleich in eine ungeliebte Ecke drängt, für die es zwar viele Bezeichnungen gibt (avant-garde, emo-hop, poetry rap), mit welchen allerdings niemand wirklich glücklich ist. Tom auch nicht. «Ich hasse das Wort <Poetry> im Zusammenhang mit dem, was ich tue. Ich reime doch einfach nur. Es ist vielleicht kein Rap, aber auch keine Poetry. Wir sprechen einfach über andere Sachen als die anderen Rapper. Ich reime darüber, was ich denke und was ich fühle. Und damit können sich die Leute identifizieren, vielleicht auch weil es ihnen nicht gelingt, das, was wir sagen, selber zu formulieren.»

Dies tun sie natürlich bei den alten Scheiben und auch bei «Vikings & Waffles». Das Album wird von Marcus in wenigen 1 beschrieben: «Es sind etwa 57 Minuten guter Geschmack.» Mit kräftigen Prise Humor. So wurde Gesang von Stacs Of Stamina da dammt, für Skits alte Songs zum Besten zu geben. Wie etwa «W Change» von den Scorpions. «Wir hören uns gerne diese alten aus den Achtzigern an», so Marcus und rudert damit kräftig 2 Retrovelle. «Mir gefällt es einfach. Und das nächste Stacs Of S wird vermehrt nach diesem Achtziger-, elektronischem Vibe klar erklärt er weiter. Doch bewegen sie sich damit nicht noch mehr ve traditionellen Rap weg? «Wir werden immer noch rappen, dc Musik wird sich immer ändern. HipHop wird die Basis bleiben auf diesem Fundament werden wir alles ausprobieren.»

Und weil Tom der gleichen Meinung ist, dass das, was er macht nicht typischer HipHop ist, erklärt sich, warum das Duo von Tom Marcus und ihre Platte «Vikings & Waffles» funktioniert. Fast, die zwei in der gleichen Nachbarschaft aufgewachsen sind. ■

DAS ALBUM «VIKINGS & WAFFLES» (SIDESHOWRECORDS) IST BEREITS ERSCHIENEN.

WEITERE INFORMATIONEN GIBT ES AUF SHADOWANIMALS.COM UND SIDESHOWRECORDINGS.COM.

WORTE: CHRISTIAN «TADAH» JAUSLIN
FOTOGRAFIE: RAINER SCHÄR